

Dorfmoderation Ingelbach

Dokumentation des 1. Workshops

Betreff: Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Ingelbach – DE2203

Teilnehmer: Dirk Vohl – Ortsbürgermeister, Ortsgemeinde Ingelbach
13 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Steffi Pung, Stadt-Land-plus GmbH

Datum: 02.05.2023, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Begrüßung und Einleitung

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden erläuterte die Moderatorin kurz den Zweck und das Vorgehen der Arbeitsgruppen-Treffen: Um Ingelbach „fit für die Zukunft“ zu machen, soll die Moderation den Anstoß geben, gemeinsam Projekte zu entwickeln, die anschließend selbstständig von den Ingelbacher*innen weiterverfolgt und in die Tat umgesetzt werden. Wie bereits in der Auftaktveranstaltung erläutert wurde, ist es das Ziel, Ingelbach und seine Dorfgemeinschaft attraktiv zu erhalten bzw. zu gestalten.



Abb. 1: Teilnehmende in der Arbeitsgruppe

Die Workshop-Teilnehmer*innen bestimmen die Themenschwerpunkte in der anschließenden Diskussion. Daher wurden zum Einstieg die Hauptanliegen bzw. Themengebiete der Anwesenden abgefragt und anschließend per Abstimmung die Prioritäten für die nachfolgende Erörterung ermittelt:



Infrastruktur

1. Tennisplatz
2. Energieversorgung und Energiewende
3. Rad- und Wanderwege
4. Mobilität

Soziale Themen:

1. Ehrenamtliches Engagement
2. Treffpunkte/Miteinander
3. Nahversorgung
4. Einwohnerschwund

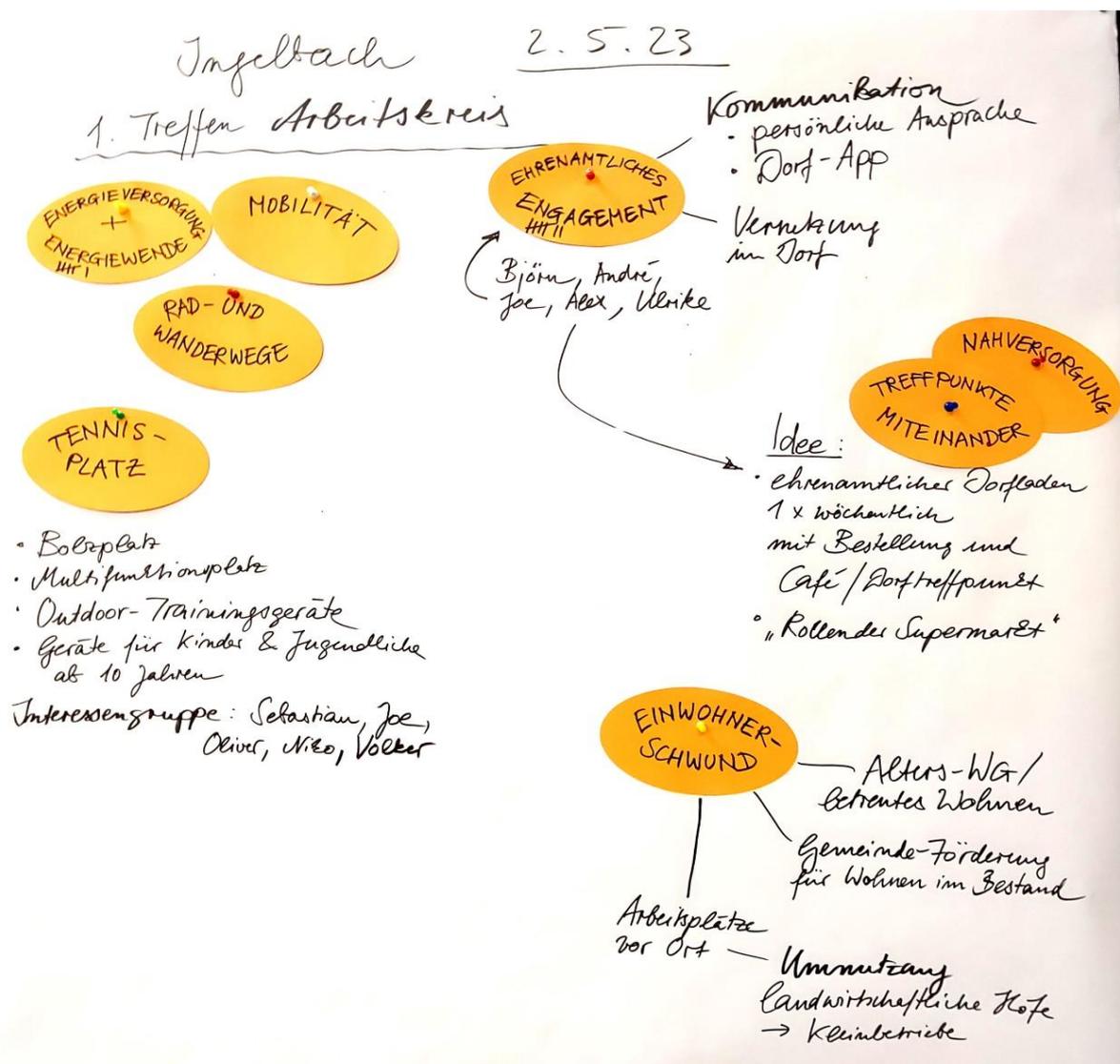


Abb. 2: Notizen



Themenbereiche der Infrastruktur

Tennisplatz

Da der Tennisplatz inzwischen nicht mehr genutzt wird, bestehen Überlegungen für eine Umnutzung vor allem zugunsten von Familien, Kindern und Jugendlichen. Folgende Ideen wurden hierzu genannt:

- Einrichtung eines Bolzplatzes bzw. Multifunktionsplatzes (z.B. Fußball und Basketball)
- Errichtung von Outdoor-Trainingsgeräten insbesondere für Kinder- und Jugendliche ab ca. 10 Jahren – ggf. auch von älteren Personen nutzbar

Gemäß Hochwasserrisikokarte des Landes Rheinland-Pfalz liegen der Tennis- und Sportplatz nicht im Überschwemmungsgebiet, obwohl Letzterer nach Beobachtung der Ingelbacher ca. alle 20 Jahre zur Hälfte überschwemmt ist. Das neue Hochwasserkonzept ändert zunächst nichts an der aktuellen Einstufung. Allerdings sollten die Umnutzungs- und Gestaltungsideen auch unter dem Aspekt der möglichen „Retentionsflächen“ (Überflutungsflächen) mit der Kreisverwaltung abgestimmt werden.

Es wurde eine **Interessengruppe „Tennisplatz“** gebildet, um Ideen für die Umnutzung und Neugestaltung zu sammeln und später in größerer Runde bei einem der nächsten Workshops vorzustellen. Die Beteiligten sind **Sebastian, Joe, Oliver, Niko und Volker**.

Energieversorgung und Energiewende

Wie auch in anderen Orten machen sich auch die Ingelbacher Gedanken über eine zukunftssichere, klimafreundliche und erschwingliche Energieversorgung. Aufgrund der Wichtigkeit dieses Themas wurde eine detaillierte Diskussion auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. Eventuell soll hierfür ein eigenes Treffen nur diesem Thema gewidmet werden.

Hinweise von Frau Pung in der Rolle der Beraterin – auf Wunsch der Teilnehmer*innen zum Einstieg ins Thema:

Allgemeine Informationen

- <https://www.energieagentur.rlp.de/themen>
- https://www.energieagentur.rlp.de/fileadmin/user_upload/kommunen/Kommunalportfolio_2020_1.pdf
- <https://www.energieagentur.rlp.de/service-info/die-energieagentur-informiert/aktuelle-meldungen/aktuelles-detail/buerger-energiegenossenschaften-bringen-erneuerbare-dezentral-voran/>

Beispiele

- <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/marienthal-dorf-energie100.html> (Planung durch Stadt-Land-plus GmbH in Zusammenarbeit mit der ibs Energie GmbH)
 - <https://www.maxwaellenergie.de/>
 - <https://www.rabenkopf-energie.de/>
 - <https://www.ewhm.de/>
 - <https://www.buergergenossenschaft-rheinhessen.de/projekte/pv-anlagen/>
 - <https://www1.wdr.de/fernsehen/die-story/sendungen/dringend-gesucht-waerme-und-strom-102.html>



Regionales Klima-Netzwerk im Kreis Altenkirchen

- <https://klima-wandeldorfer.de/>

Mögliche Vorgehensweise zur Projektentwicklung:

- Schritt 1: Ziel(e) definieren
<https://germanzero.de/loesungen/localzero>
- Schritt 2: Selbst handeln
 - Umsetzung gering investiver Maßnahmen im privaten Bereich, z.B.: Erneuerung der Fenster- und Türdichtungen; Hydraulischer Abgleich Heizung, Balkonkraftwerk,
 - Eigenes Verhalten hinterfragen, z.B.: Auf Ökostrom/-gas umstellen; mit dem Rad zum Bäcker fahren, Heizverhalten anpassen, Fleischkonsum reduzieren,
 - Kommunale Maßnahmen, z.B. PV auf kommunalen Dächern, Freiflächen-PV-Anlage (Hinweis: [PV-Freiflächenkonzept](#) der VG in Arbeit), adaptive? LED-Beleuchtung, Prüfung Nahwärmenetz, ...
- Schritt 3: Gemeinsam handeln
 - Gemeinschaftsgeist schaffen, z.B. durch Aktion oder Fest,
 - Gemeinschaft inspirieren und motivieren: Ausflug, Film zu Vorbildern,
 - ggfs. Genossenschaft gründen: Beratung einholen.

Rad- und Wanderwege/Mobilität

Diese beiden Themenbereiche sollen beim nächsten Treffen im Juni genauer erörtert werden. Dazu wird die Moderatorin eine Karte mitbringen, auf der mögliche Wander- und Radwege aufgezeichnet werden können. Um die Kreativität nicht einzuschränken, sollen zunächst alle Ideen erfasst werden und erst später die konkreten Möglichkeiten geprüft werden.

Insbesondere der Ausbau von Radwegen erweitert nicht nur die Freizeitmöglichkeiten, sondern ermöglicht ggf. auch klimafreundliche Mobilität im Alltag. Als weiteres Beispiel zur zukünftigen Mobilität wurde die Errichtung von Ladesäulen für die Elektromobilität vorgeschlagen.

Soziale Themenbereiche

Dieses Themenspektrum zielt auf die Stärkung der Dorfgemeinschaft ab, um die Identifikation der Ingelbacher mit Ihrem Dorf zu erhalten bzw. zu verbessern und dadurch zum Wohlbefinden der Bürger*innen beizutragen.

Ehrenamtliches Engagement

Wie auch in anderen Ortsgemeinden wird insgesamt ein Rückgang des ehrenamtlichen Engagements beobachtet – viel (Vereins-)Arbeit ist auf wenige Schultern verteilt. Über Mitgliederzulauf kann sich einzig der Sportverein freuen, allerdings mangelt es auch hier an Personen, die Verantwortung übernehmen möchten, z.B. als Gruppenleiter.



Folgende Ursachen werden vermutet:

- berufliche Einbindung/mangelnde Freizeit
- kein Interesse an gemeinschaftlichen Aktionen
- Kommunikationsschwierigkeiten innerhalb der Dorfgemeinschaft (WhatsApp-Gruppe vorhanden)
- Berührungängste zwischen Alt-Ingelbacher*innen und Zugezogenen

Als Lösungsansätze wurden folgende Ideen genannt:

- Verbesserung der allgemeinen Kommunikation, z.B. durch Dorf-App
- persönliche Ansprache von potenziellen Helfern/Interessenten
- projektbezogenes Engagement ermöglichen:
 - Begrenzung des Zeit- und Arbeits-Aufwands
 - keine dauerhafte Verpflichtung, um die Hemmschwelle der Beteiligung herabzusetzen
- Vernetzung der Ingelbacher Bevölkerung untereinander verbessern

Nahversorgung/Treffpunkte/Miteinander

Es wurde angeregt, die Möglichkeiten für einen ehrenamtlich betriebenen Dorfladen zu prüfen, der gleichzeitig als Café/Treffpunkt insbesondere für ältere Personen dienen könnte. Um den Aufwand möglichst gering zu halten, könnte der Laden einmal in der Woche für einen begrenzten Zeitraum geöffnet sein und die erhältlichen Lebensmittel vorwiegend auf Bestellung angeboten werden.

Das **Interessengruppen-Team „Ehrenamt/Miteinander“** wird die beiden oberen Themenbereiche vertiefend erörtern und ihre Ergebnisse bei einem der nächsten Workshops der größeren Runde vorstellen. Die Beteiligten sind **Björn, André, Joe, Alex und Ulrike**.

Kommunikation

Wie oben bereits erwähnt, werden unter anderem Kommunikationsschwierigkeiten als Ursache für mangelndes ehrenamtliches Engagement vermutet. Um die Kommunikation innerhalb des Dorfes zu verbessern, schlug die Moderatorin aufgrund der Erfahrungen aus anderen Ortsgemeinden vor, verschiedene Dorf-Apps auf ihre Tauglichkeit für Ingelbach zu vergleichen (siehe Weblinks mit weiterführenden Infos):

- ❖ **Digitale Dörfer[®]**
 - Anbieter: Fraunhofer IESE (Fraunhofer-Institut für Experimentelles Softwareengineering)
 - DorfFunk und DorfNews kostenlos (vom Land Rheinlad-Pfalz gesponsert)
 - Prospekte und Handbuch auf <https://www.digitale-doerfer.de/downloads>
 - Infos auf <https://www.digitale-doerfer.de/unsere-plattform>
 - Weitere kostenpflichtige Angebote sind
 - LösBar (Kommunikation, Verwaltung)
 - DorfPages (Kommunikation: Dorfwebseiten)
 - Bestellbar (Nahversorgung: Online-Marktplatz)
 - Lieferbar (Nahversorgung: Mitbring-Service)



❖ **nebenan.de**

- Anbieter: Good Hood GmbH, Firmensitz: Berlin
- Infos auf <https://nebenan.de/>
- Kostenloses Angebot:
 - Von jedem Bürger sofort aktivierbar
 - Beiträge (Info-Plattform)
 - Marktplatz (Kleinanzeigen: Tauschen, schenken, verkaufen)
 - Veranstaltungen
 - Gruppen (Interessengemeinschaften)

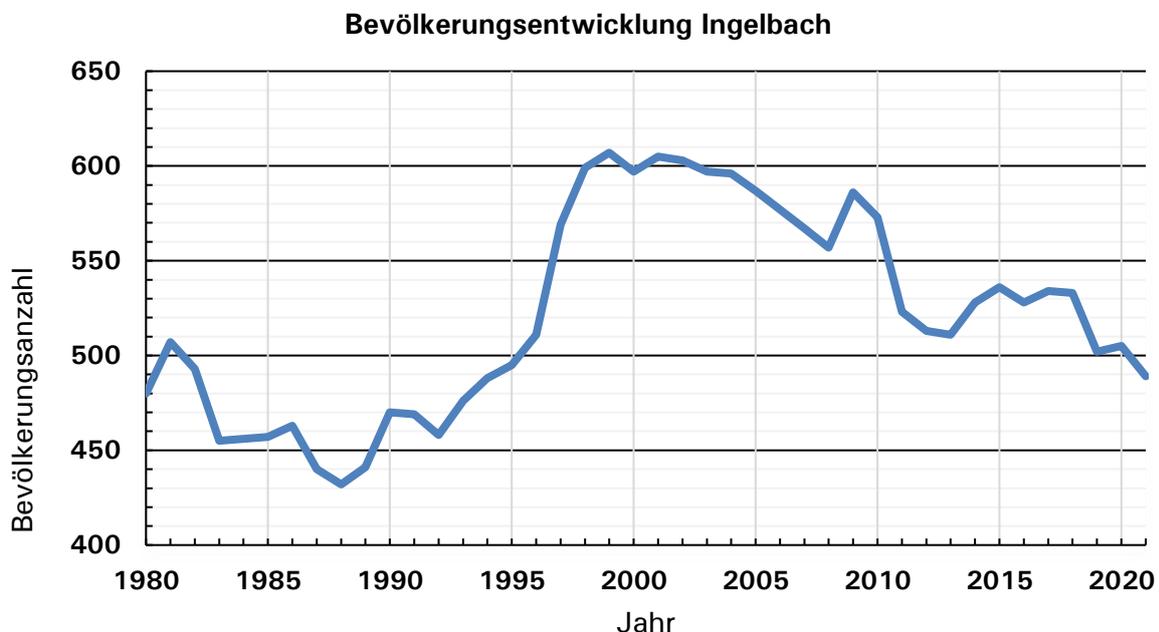
❖ **MeinOrt App**

- Anbieter: Linus Wittich Verlag (Mitteilungsblatt der VG Altenkirchen-Flammersfeld))
- Kostenloses Angebot:
 - Infos aus Mitteilungs- oder Amtsblatt
 - Infos über den Ort (Tourismus, Handel, Vereine)
- Veröffentlichungen werden ausschließlich vom Verlag vorgenommen

Einwohnerschwund

Grundlage:

Gemäß einer Datenabfrage vom 23.02.2023 beim Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand 31.12.2021) ist ein Bevölkerungsrückgang von ca. 600 auf ca. 500 Personen zwischen 2003 und 2020 erkennbar:



Im Verhältnis dazu besteht allerdings wenig Leerstand – der Wohnraum pro Person hat sich demnach in den letzten 20 Jahren deutlich vergrößert.

Ursachen:

- vermutlich viele ältere (Einzel-)Personen und Paare in Einfamilienhäusern
- wenige Neubaugebiete
- einzelne Leerstände



Lösungsvorschläge der Teilnehmer*innen:

- Umnutzung von ehemals landwirtschaftlich genutzten Anwesen zu Kleingewerbebetrieben/Werkstätten
- Ermöglichung von Arbeitsplätzen vor Ort, z.B. in Form von Co-Working-Spaces
- Auslobung einer kommunalen Förderung für den Erwerb, die Sanierung und ggf. Umnutzung von Gebäuden im Bestand zusätzlich zu anderen Fördermöglichkeiten
- Einrichtung von Alters-WG oder Generationen-Häusern mit betreutem Wohnen

Ausblick

Der **2. Workshop** zur Entwicklung von Projektideen findet

am 22.06.2023 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Folgende Themen stehen auf der Agenda:

- Rad- und Wanderwege/Mobilität – Frau Pung stellt eine Karte zum Einzeichnen von möglichen Wander- und Radwegen zur Verfügung
- ggf. Vorstellung von Zwischenergebnissen aus den Arbeitsgruppen „Tennisplatz“ und „Ehrenamtliches Engagement/Miteinander“

Die Einstig in den Moderationsprozess und die Beteiligung an den Workshops steht allen Interessierten jederzeit offen, auch wenn sie nicht an den vorangegangenen Terminen teilnehmen konnten.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Steffi Pung/ag
Dipl.-Innenarchitektin
Boppard-Buchholz, 08.05.2023

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Vohl, Ortsgemeinde Ingelbach
- Frau Schmidt, Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld
- Frau Kämpf, Dorferneuerungsbeauftragte des Kreises Altenkirchen
- Interessent*innen der Dorfmoderation (soweit per E-Mail bekannt)